

# 016e Was ist Buße? (Bekehrung)

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

## Thema der Woche

Was ist eigentlich Buße? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um Buße und Glauben im Doppelpack.

## Thema heute

Hinter uns liegt eine Woche zu dem Begriff *Buße*. Wir wissen jetzt, dass der Begriff nichts mit einer Strafe zu tun hat, aber ganz viel mit einer Veränderung meiner Einstellung und meines Lebens. Wir wissen, dass Buße getan werden soll und nur dann echt ist, wenn sie von ganzem Herzen geschieht. Man kann Buße nicht sehen, aber man kann sehen, wie sie das Leben verändert. Aus Buße entsteht die der Buße würdige Frucht. Gottes Geist darf mich verändern – mein Denken, die Bewertung von Umständen, meine Worte, meine Taten... Buße verändert das alles! Und dann gibt es Buße auch noch als Aufforderung für Christen, die sich geistlich verlaufen haben.

Heute schließen wir die Reihe ab, indem wir darüber nachdenken wollen, wie Buße und Glauben zusammen gehören. Und meine Behauptung ist die: Buße und Glauben machen nur Sinn im Doppelpack.

Und wir fangen damit an, dass wir uns fragen: Warum soll man eigentlich Buße tun? Und die Antwort findet sich im ersten Bibelvers aus der ersten Episode vom Montag:

Johannes der Täufer predigt:

*Matthäus 3,2: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.*

Der Grund dafür, dass wir Buße tun sollen, liegt darin begründet, dass das Reich der Himmel oder Reich Gottes – die beiden Begriffe sind austauschbar – nahe gekommen ist. Durch Kreuz und Auferstehung beginnt etwas komplett Neues, das Reich Gottes. Es gibt jetzt durch den Glauben die Möglichkeit, Gott auf eine besondere Weise zu begegnen. Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt (Johannes 18,36). Der Begriff beschreibt die unsichtbare aber total reale Herrschaft Gottes über mein Leben. Dieses

Reich wird vom Herrn Jesus durch seinen Sieg am Kreuz über alles Böse aufgerichtet. Seit Golgatha ist Jesus der König der Könige und der Herr der Herren. Er regiert! Aber er tut es ganz anders als wir das erwarten würden. Seine Herrschaft ist super persönlich. Der Herr Jesus sieht einzelne Menschen und ihre Verlorenheit. Und er lädt sie in sein Reich, also unter seine Herrschaft ein. Und bei ihm finden sie, was sie brauchen: Hoffnung auf ewiges Leben, Vergebung ihrer Sünden, Gemeinschaft mit Gott, den Heiligen Geist und sie finden den guten Hirten, dem sie folgen dürfen.

*Das Reich der Himmel ist nahegekommen.* Das war die Botschaft des Johannes. Und Jesus predigt etwas später:

*Markus 1,14.15: Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes 15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*

Schon wieder das Thema *Reich Gottes*, wir sind noch vor Kreuz und Auferstehung, deshalb ist das Reich Gottes noch nicht komplett da, es ist *nahe gekommen*, - noch nicht da, aber es wird bereits verkündigt. Man kann sich schon darauf vorbereiten. Und wie bereitet man sich bis heute auf den Eintritt ins Reich Gottes vor? Was muss ein Mensch tun, um – wie Paulus es formulieren würde – aus der *Macht der Finsternis in das Reich des Sohnes Gottes* hineingerettet zu werden (vgl. Kolosser 1,13)? O-Ton Jesus. *Tut Buße und glaubt an das Evangelium.*

Buße gibt es in der Bibel im Doppelpack mit Glauben. Die beiden gehören zusammen. Buße tun, also im Leben umkehren, macht nur Sinn, wenn die Richtung stimmt. Es gibt erstaunlich viele Menschen, die in ihrer Biografie einen Bruch aufzuweisen haben. Ein Bruch, der sie ihr altes Leben ganz grundsätzlich überdenken und in Frage stellen lässt. Manchmal ist der Auslöser eine schwere Krankheit, eine Scheidung oder eine Insolvenz, aber egal wie tragisch der Auslöser, er führt dazu, dass die betreffende Person Bilanz zieht und ihr altes Leben inklusive der Prioritäten neu bewertet. Und es braucht kein Drama, um sich neu im Leben zu positionieren. Es reicht oft schon, dass man sich verliebt oder sich an einen Kindheitstraum erinnert. Irgendetwas führt zur Buße, zur Abkehr vom alten Leben. Wie gesagt, es gibt erstaunlich viele Menschen, die so einen Bruch in ihrer Biografie aufzuweisen haben. Deshalb reicht es nicht, wenn man formuliert: *Tu Buße!* Sondern wir brauchen immer Buße und Glaube im Doppelpack.

Eine Buße ohne Glauben an Gott hat keine Richtung. Buße tun, im Leben umkehren, alles auf den Kopf stellen braucht ein Ziel. Wohin bekehre ich mich denn, wenn ich Buße tue? Deshalb formuliert der Herr Jesus: *Tut Buße und glaubt an das Evangelium!* Ich bekehre mich zum Evangelium. Ich richte mich neu aus und folge der guten Botschaft von dem Gott, der Mensch wurde, um für meine Sünde zu sterben und mich durch den Glauben in sein

Reich einlädt.

Eine Buße ohne Glauben an Gott ist im eigentlichen Sinn keine Buße, weil ich nicht von mir loskomme und nicht bei Gott ankomme. Eine Buße ohne Glauben macht nur, dass ich mich besser fühle, aber nicht besser dran bin. Eine Buße ohne Glauben ist wie ein kosmetischer Eingriff, mein Leben sieht danach etwas netter aus, aber eigentlich bin ich immer noch die Alte. Die Buße braucht den Glauben, um zu wissen, wohin die Reise geht.

Aber der Glaube braucht auch die Buße, weil ein Glaube ohne Buße nicht mehr ist als frommer Selbstbetrug. Zu sagen „Ich glaube an Gott!“, ohne dass Gott wirklich der Fokus in meinem Leben geworden ist, das wäre so als würde ich sagen „Ich bin Vegetarier, aber Steak mag ich auch!“ Seien wir vorsichtig: In der Bibel gibt es auch Religiöse, die nur eine äußerliche Form von Frömmigkeit besitzen (vgl. 2Timotheus 3,5), aber keine echte Gottesbeziehung. Auch wenn wir das nicht gern hören: Etwas im Menschen scheut davor zurück, die eigene Hilflosigkeit zuzugeben und Gott um Hilfe zu bitten. Und immer wenn der Wunsch zu glauben auf ein unbußfertiges Herz trifft – Glaube ohne Buße – dann ist das Ergebnis nur eine fromme Hülle. Ein paar christliche Grundsätze, etwas Gottesdienstbesuch, Diakonie und Rituale, aber ... kein Heiliger Geist, kein ewiges Leben, keine Vergebung der Sünden, keine Hoffnung. Ohne Buße ist der Glaube nur frommer Selbstbetrug.

Und deshalb brauchen wir Buße und Glauben immer im Doppelpack, wenn wir ins Reich Gottes rein wollen.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Das war eine intensive Woche und ich rate dir, die Skripte einmal durchzulesen und zu den Aussagen, die dir am wichtigsten erscheinen, die Bibelverse auswendig zu lernen. Unterschätze bitte nicht, wie tief sich ein Thema in dein Herz einbrennt, wenn du – sagen wir mal – fünf Bibelverse dazu in den kommenden Wochen immer und immer wiederholst. Ich merke mir Themen eigentlich nur auf die Weise.

Das war es für heute.

Wenn dir Fehler im Podcast auffallen, dann darfst du sie mir gern schreiben. Irgendwann gibt es dann mal eine Korrektur.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN